

kalkbreite

GENOSSENSCHAFT
KALKBREITE

JAHRESBERICHT 2010



INHALT

EINLEITUNG	3
MEILENSTEINE	
Projektierungskredit bewilligt	4
Baurechtsvertrag genehmigt	4
Gestaltungsplan gutgeheissen	4
Finanzierung gesichert	4
Ankermieter Kultur gefunden	5
ENTWICKLUNG DES BAUPROJEKTS	
Vorprojekt nach Mass	5
Ökologische Anforderungen umgesetzt	5
Kostenziel erreicht	5
Erste Arbeiten für den Neubau	6
Neues Aussenraumprojekt	6
Wettbewerb Kunst und Bau entschieden	6
KOMMUNIKATION	
Zweite Saison des Temporärer Gartens	7
Veranstaltungen im Rosengarten	7
GREMIEN, PARTIZIPATION, PERSONAL	
Vorstand gestärkt	8
Baukommission erweitert	8
Nutzungskommission gebildet	8
Organigramm	9
Breite Mitarbeit am Betriebskonzept	9
Planbars und Workcafé	10
Änderungen in der Geschäftsstelle	10
JAHRESRECHNUNG	11
REVISIONSBERICHT	11
MITARBEITENDE ENDE 2010	15

EINLEITUNG

Das Geschäftsjahr 2010 war äusserst intensiv. Wichtige Meilensteine waren die Genehmigung des Baukredites durch die Generalversammlung, die Genehmigung des Baurechtsvertrages und des Gestaltungsplanes durch den Gemeinderat, die Sicherung der Finanzierung und die erfolgreiche Suche nach einem Ankermieter im Bereich Kultur.

Ende 2010 zählte die Genossenschaft 366 Mitglieder, womit wiederum ein starker Zuwachs zu verzeichnen war: Rund 120 Personen erwarben im Berichtsjahr die Mitgliedschaft. Die meisten Einzelmitglieder wollen künftig an der Kalkbreite wohnen. Dies zeigt die ungebrochene Attraktivität der Wohnlage und bestätigt den vor vier Jahren getroffenen Entscheid des Gemeinderates für eine gemischte Wohn- und Gewerbeüberbauung anstelle der reinen Gewerbenutzung, die ursprünglich vorgesehen war.

Die Genossenschaft stand und steht vor der grossen Herausforderung, in einem breit ausgelegten partizipativen Verfahren unterschiedliche Ansprüche mit einer effizienten Umsetzung innerhalb eines engen Zeitplanes zu verbinden. Dieser Spagat ist nicht immer gelungen und hat sicher auch zu den Auseinandersetzungen beigetragen, die 2010 zum Rücktritt je eines Mitgliedes aus Vorstand, Baukommission und Geschäftsstelle geführt haben. Die Genossenschaft hat jedoch umgehend mit einer Anpassung der Strukturen reagiert, die dann rasch umgesetzt wurde.

Im Zeitpunkt der Berichterstattung ist klar, dass die Komplexität und das rasante Tempo der Entwicklung auch in nächster Zeit noch anhalten werden. Bis jetzt können wir feststellen, dass sich die Anpassung der Strukturen bewährt hat. Die Partizipation konnte ausgebaut werden, und gleichzeitig erfolgt die Umsetzung effizient und ressourcensparend. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch auf die bevorstehenden Aufgaben bestmöglich vorbereitet sind.

Felix Pfeifer

MEILENSTEINE

Projektierungskredit bewilligt

Die Generalversammlung vom 22. Juni und das vorbereitende Plenum vom 8. Juni waren vom beantragten Projektierungskredit für den Neubau geprägt. Mit der Genehmigung des Kredits von CHF 3.8 Millionen wurde der Vorstand beauftragt, die Planungsarbeiten für den Neubau auf Basis des im Mai 2010 abgeschlossenen Vorprojekts bis zum Bauprojekt weiterzuführen.

Daneben stimmte die GV auch einer umfassenden Statutenrevision zu. Die Statuten wurden in insgesamt sieben Artikeln den städtischen Richtlinien für gemeinnützige Wohnbauträger angepasst.

Baurechtsvertrag genehmigt

Am 14. Juli 2010 stimmte der Gemeinderat dem Baurechtsvertrag mit 95 gegen 21 Stimmen zu. Damit erhielt die Genossenschaft das Recht, die Überbauung Kalkbreite zu erstellen und bis ins Jahr 2104 zu betreiben.

Das Baurecht erstreckt sich über das gesamte Areal; für den Betrieb der Tramabstellanlage wird eine Dienstbarkeit zugunsten der VBZ errichtet. Der Landwert – Grundlage für die Berechnung des Baurechtszinses – entspricht den von der Stadt vorzunehmenden Investitionen in die Tramhalle, über die der Gemeinderat im Herbst 2011 entscheiden wird.

Gestaltungsplan gutgeheissen

Eine weitere Vorlage zur Kalkbreite, die im Gemeinderat behandelt wurde, war der Gestaltungsplan, der die baulichen Rahmenbedingungen des Projekts, unter anderem auch die minimierte Parkplatzzahl, definiert und rechtlich sichert.

Bei der öffentlichen Auflage des Gestaltungsplans (April bis Juni 2010) gingen keine Einwendungen ein, sodass er dem Gemeinderat unverändert überwiesen werden konnte. Gegen Jahresende stimmte die Stadtentwicklungskommission der Vorlage mit grosser Mehrheit zu, im Rat wurde sie jedoch erst im Januar 2011 behandelt und ebenfalls gutgeheissen.

Finanzierung gesichert

Mit der Genehmigung des Baurechtsvertrags war im Sommer die wichtigste Voraussetzung erfüllt, um auch die Finanzierung klären zu können. Nach Verhandlungen mit verschiedenen Finanzinstituten konnten Ende Jahr mit der ZKB Kreditverträge abgeschlossen und damit die Finanzierung des Bauprojekts weitgehend gesichert werden.

Um auch die Eigenmittelbasis zu stärken, wurden zugleich die Genossenschaftsmitglieder eingeladen, weitere Anteilscheine und neu auch Darlehen zu zeichnen – mit Erfolg: Das Ziel, bis Ende Jahr Darlehensverträge über CHF 700'000 abzuschliessen, wurde erreicht.

Ankermieter Kultur gefunden

Die seit Juni 2009 laufende Suche nach Ankermietern im Bereich Verkauf, Gastro und Kultur, «die den Zentrumscharakter der Kalkbreite stärken», wurde gegen Jahresende mit einem wichtigen Erfolg gekrönt: Mit der Neugass Kino AG, die u.a. das Kino RiffRaff betreibt, wurde ein Mietvertrag abgeschlossen. Die neue Partnerin wird an der Badenerstrasse ein «Miniplexkino» mit fünf kleinen Kinosälen realisieren, das sich über drei Geschosse erstreckt. Das EG wird durch eine Bar genutzt und belebt.

Das Kino bildet eine ideale Ausgangslage für die Suche nach weiteren innovativen Gewerbemietern, die im Frühjahr 2011 gestartet wird.

ENTWICKLUNG DES BAUPROJEKTS

Vorprojekt nach Mass

Nach der Überarbeitung des Wettbewerbsprojekts erarbeitete das Planerteam seit Herbst 2009 in enger Begleitung durch die genossenschaftsseitige Projektleitung und Baukommission das Vorprojekt, das wie geplant im Frühjahr 2010 abgeschlossen wurde. Auf allen Ebenen konnte das Projekt dabei präzisiert und verdichtet werden, und die Grundrisse wurden – nicht zuletzt aufgrund von Rückmeldungen aus partizipativen Anlässen – zugunsten der Nutzbarkeit wesentlich verbessert.

Das Vorprojekt wurde in einer Projektdokumentation zusammenfassend dargestellt und beschrieben, die sowohl den Mitgliedern als auch interessierten Aussenstehenden abgegeben wurde. Die kurze Dokumentation trug stark zum Verständnis des komplexen Vorhabens bei.

Ökologische Anforderungen umgesetzt

Die hohen Anforderungen an die ökologische Nachhaltigkeit konnten im Vorprojekt umgesetzt werden. Das Gebäude entspricht nach wie vor dem Standard Minergie-P-Eco, und dank der Grundwasserwärmepumpe kann naheliegende erneuerbare Energie effizient genutzt werden. Das Suffizienzziel von 35m² Wohnfläche pro Person (inkl. Anteil an gemeinschaftlichen Flächen) wird erreicht.

Der durchschnittliche Verbrauch an Wohnfläche beträgt 33.7 m²/Person. Zusammen mit einem externen Planungsbüro und städtischen Stellen wurde ein Mobilitätskonzept ausgearbeitet, das die Minimierung des motorisierten Individualverkehrs regelt und die Reduktion der Pflichtparkplätze ermöglicht.

Kostenziel erreicht

Die Baukosten wurden im Frühjahr auf Grundlage des Vorprojekts erstmals detailliert abgeschätzt. Bei einer Kostengenauigkeit von +/- 12 % resultierten geschätzte Baukosten von insgesamt CHF 60 Millionen.

Damit können die angestrebten Wohnungsmieten von durchschnittlich CHF 240/m² im Jahr bzw. CHF 2'000 monatlich für eine 100 m²-Wohnung eingehalten werden.

Erste Arbeiten für den Neubau

Im Rahmen der 2010 durchgeführten Sanierung der Tramabstellanlage der VBZ, in deren Zusammenhang das Backsteingebäude an der Kalkbreite 4 abgebrochen werden musste, wurden auch bereits verschiedene Bauteile erstellt, die dem künftigen Neubau dienen: insbesondere die Kelleraussenwände des Neubaus entlang der Abstellanlage sowie eine Retentions- und Versickerungsanlage für das Regenwasser.

Finanziert wurden diese Vorinvestitionen über den städtischen Projektierungskredit, der in dieser frühen Phase vorübergehend für die Finanzierung des Neubaus zur Verfügung gestellt wurde.

Neues Aussenraumprojekt

Der am Wettbewerbsprojekt beteiligte Landschaftsplaner vermochte auch nach der Überarbeitung die Kriterien und Anforderungen der Genossenschaft nicht zu erfüllen. Im März 2010 wurde deshalb ein Wettbewerb für ein neues Planungsbüro durchgeführt, der zur Wahl von Freiraumarchitektur GmbH, Luzern, führte.

Die neuen Planer erarbeiteten daraufhin in Begleitung durch die Arbeitsgruppe Aussenraum und die Baukommission ein neues Projekt, das in einer «Planbar» im Oktober auch im Kreis interessierter Genossenschaftsmitglieder diskutiert wurde.

Wettbewerb Kunst und Bau entschieden

Zur Umsetzung einer im Baurechtsvertrag enthaltenen Bestimmung wurde im Juli ein Wettbewerb für Kunst und Bau ausgeschrieben. Aus den in einer ersten Stufe eingereichten 69 Dossiers wählte die Jury 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Gruppen aus.

Aus der Jurierung im Dezember 2010 ging Christoph Faulhaber, Hamburg, als Sieger hervor. Sein Projekt sieht eine prozesshafte Zusammenarbeit mit dem Künstler über die nächsten 24 Jahre vor. Das Projekt Kalkbreite wird dadurch laut Jury «um eine zusätzliche Dimension erweitert».



KOMMUNIKATION

Zweite Saison des Temporärer Gartens

Am 9. Mai bepflanzten zahlreiche engagierte «temporäre GärtnerInnen» die Pflanzbeete auf dem ehemaligen Parkplatz. Wiederum nahmen zahlreiche GenossenschaftlerInnen und QuartierbewohnerInnen die Gelegenheit wahr, eine urbane Brache in dieser spielerischen Weise zur grünen Oase umzugestalten.

Veranstaltungen im Rosengarten

Die Intendanz Rosengarten organisierte 14 Veranstaltungen, die sowohl im Rosengarten wie auch in der nahen Umgebung stattfanden. Neben Diskussionsveranstaltungen zu Fragen der Nachhaltigkeit («Wieviel Raum braucht der Mensch?», «Minergie eco – was bedeutet das?» u.a.) gab es Anlässe zum Aussenraum («Der Garten: ein Märchen») und zu Quartierthemen («Kreis 4 – Geschichte von unten»), das benachbarte Kino Uto wurde besucht, es wurde gesungen für lebendige Höfe und gelesen von jungen Autoren, und zu Weihnachten gab es einen Märchenabend.

Übersicht über die Veranstaltungen

- 14.01.: Wieviel Raum braucht der Mensch?
- 28.01.: Minergie Eco – was bedeutet das?
- 31.03.: Exkursion Uto-Kino
- 14.04.: Wieviel Licht braucht der Mensch?
- 09.05.: Pflanztag im Temporären Garten Kalkbreite
- 18.05.: Der Garten: ein Märchen?
- 12.06.: Temporärer Garten Kalkbreite beim Tag der offenen Gärten (Bioterra)
- 21.05.: Hofgesang: Singen für lebendige Höfe
- 01.06.: Wohnungsstandart Kalkbreite – wieviel Ausbau ist erwünscht?
- 24.06.: Index-Lesung: Neue Werke aus Zürich
- 28.06.: Flohmarkt im Temporären Garten mit der IG Austausch
- 25.08.: Shouts&Sprouts: Kunst im Temporären Garten
- 17./18.12.: Ausstellung Wettbewerb Kunst und Bau
- 21.12.: Weihnachtsmärchen – einmal anders



GREMIEN, PARTIZIPATION, PERSONAL

Vorstand gestärkt

Alle bisherigen Mitglieder des Vorstands sowie die Revisionsstelle wurden an der GV vom 22. Juni für weitere zwei Jahre gewählt. Ab Mai arbeitete neu auch Rainer Thalmann, Kontraktmanager im Sozialdepartement, als städtischer Delegierter im Vorstand mit.

Interne Auseinandersetzungen führten im September zum Rücktritt von Martin Lassner aus dem Vorstand. Aufgrund der dadurch aufgeworfenen Fragen beschloss der Vorstand wesentliche Strukturanpassungen, um die interne Kommunikation und Entscheidungsprozesse zu verbessern und die Funktion der Gremien zu stärken.

Als wichtigste Neuerung im Vorstand wurde das bisherige Präsidium durch ein Co-Präsidium ersetzt: Co-Präsident Felix Pfeifer führt neu den Vorstand und das Personal, Co-Präsident Manuel Knuchel vertritt die Genossenschaft nach aussen.

Baukommission erweitert

Nach dem Rücktritt von Gudrun Hoppe wurde die Baukommission im Rahmen der Strukturerneuerung von drei auf fünf Mitglieder erweitert: Neben den bisherigen Mitgliedern Astrid Heymann und Manuel Knuchel wählte der Vorstand Geschäftsführer Res Keller und Vorstandsmitglied Sabine Wolf sowie als Vertreterin der künftigen NutzerInnen Nina Schneider, die seit 2008 in Arbeitsgruppen das Projekt mit entwickelte.

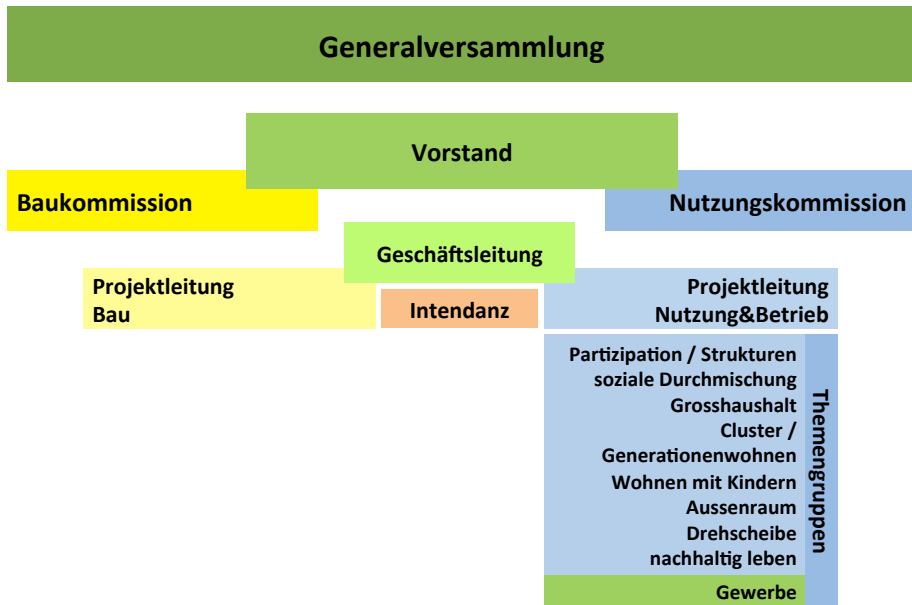
Die Aufgabe der Leitung der Baukommission wurde neu eingeführt und an Astrid Heymann übertragen.

Nutzungskommission gebildet

Als Pendant zur Baukommission auf der Nutzungsseite wurde Ende des Jahres die Nutzungskommission gegründet, die für die Umsetzung der genossenschaftlichen Ziele und der partizipativ erarbeiteten Konzepte im Betrieb verantwortlich ist. Als Mitglieder wurden gewählt: Doro Sacchi und Rainer Thalmann (Vorstand), Thomas Sacchi (Projektleiter Bau) sowie Annina Coradi und Rahel Hürzeler (Vertreterinnen der Themengruppen Nutzung&Betrieb).

Die Leitung der Nutzungskommission wurde an Rainer Thalmann übertragen.

Organigramm



Breite Mitarbeit am Betriebskonzept

Die vorhandenen personellen Ressourcen waren in der ersten Jahreshälfte mit dem Vorprojekt weitgehend gebunden, so dass die Arbeiten am Betriebskonzept vorübergehend ruhten. Umso fulminanter wurde das Thema im Herbst zu neuem Leben erweckt: an einem Besuch vergleichbarer Projekte in Freiburg im Breisgau nahmen am 2. Oktober über dreissig denk- und tatenlustige GenossenschafterInnen teil, die sich seither in neun Themengruppen mit Fragen des künftigen Betriebs auseinandersetzen.

Aufgabe der Themengruppen ist der Entwurf einer Betriebsanleitung für die Siedlung Kalkbreite. Die Arbeiten koordiniert die neu eingesetzte Projektleitung (Christoph Bertschinger und Res Keller). Nach Abschluss der Arbeiten werden die Themengruppen aufgelöst.

Planbars und Workcafé

In Vorbereitung der Arbeiten am Betriebskonzept lud die Genossenschaft am 24. September zu einer ersten sogenannten Planbar ein. Die Planbar, die seither in losen Intervallen stattfindet, ist ein neues Gefäß, um den Arbeitsstand eines Projektteils den interessierten Genossenschaftsmitgliedern zu präsentieren und Kritiken und Inputs frühzeitig aufnehmen zu können.

Am 6. November gab es erneut ein «Workcafé»: In einem Workshop diskutierten GenossenschaftlerInnen mit Kindern mögliche Wohnformen und Anforderungen an Gemeinschaftseinrichtungen.

Änderungen in der Geschäftsstelle

Die Projektleitung war im Zusammenhang mit dem Vorprojekt wesentlich stärker ausgelastet als geplant, so dass Thomas Sacchi seine zweite Stelle aufgab und der Vorstand sein Arbeitspensum erhöhte.

Rosmarie Boschetti kündigte ihre Teilzeitstelle im Betrieb auf Ende Oktober; ihre Aufgaben wurden von übrigen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle übernommen.



JAHRESRECHNUNG

BILANZ	31.12.2010	31.12.2009
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	CHF	CHF
Flüssige Mittel und Wertschriften		
Kasse	274	419
Post-/Bankguthaben	385'228	69'876
	<u>385'502</u>	<u>70'295</u>
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	830	1'678
Übrige Forderungen	15'145	15'084
Forderungen gegenüber Steuerbehörde	123	493
	<u>16'098</u>	<u>17'255</u>
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18'720	11'642
	<u>18'720</u>	<u>11'642</u>
Vorräte	2'727	1'582
	<u>2'727</u>	<u>1'582</u>
Total Umlaufvermögen	<u>423'047</u>	<u>100'774</u>
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Beteiligungen	6'000	6'000
	<u>6'000</u>	<u>6'000</u>
Mobile Sachanlagen		
Möbiliar und Einrichtungen	8'298	10'809
Büromaschinen, EDV-Anlagen	3'646	5'433
	<u>11'944</u>	<u>16'242</u>
Immobilien Sachanlagen		
Bauprojekt Kalkbreite	1'412'481	360'684
	<u>1'412'481</u>	<u>360'684</u>
Total Anlagevermögen	<u>1'430'425</u>	<u>382'926</u>
Aktivierter Aufwand		
Aufbau und Projektentwicklung	130'400	98'656
	<u>130'400</u>	<u>98'656</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>1'983'872</u>	<u>582'356</u>

JAHRESRECHNUNG

BILANZ	31.12.2010	31.12.2009
PASSIVEN		
Fremdkapital kurzfristig	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'585	33'572
Verbindlichkeiten Bauprojekt	813'250	0
Andere Verbindlichkeiten	6'719	70'126
	822'554	103'698
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'055	4'844
	1'055	4'844
Total Fremdkapital kurzfristig	823'609	108'542
Darlehen	420'000	0
Total Fremdkapital langfristig	420'000	0
Eigenkapital		
Kapital		
Genossenschaftskapital	744'000	474'000
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		
Vorjahresgewinn/-verlust	-186	-2'063
Jahreserfolg	-3'551	1'877
	-3'737	-186t
Total Eigenkapital	740'000	473'814
TOTAL PASSIVEN	1'983'872	582'356

JAHRESRECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNG

01.01.2010-
31.12.201001.01.2009-
31.12.2009**Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen**

Ertrag Eintrittsgebühren	24'600	21'200
Mietertrag	40'145	41'466
Übriger Ertrag	38'030	33'000
Bestandesänderung Bauprojekt Kalkbreite	168'685	179'270
Bestandesänderung Aktivierter Aufwand	87'630	87'275
	359'090	362'211

Personalaufwand

Löhne	-157'316	-191'696
Sozialversicherungsaufwand	-19'530	-20'200
Übriger Personalaufwand	-43	0
	-167'889	-211'896

Sonstiger Betriebsaufwand

Raumaufwand	-44'000	-44'000
Kostenbeteiligung Untermieter	2'637	1'897
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz	-1'158	-1'373
Sachversicherungen / Abgaben / Gebühren / Patente	-3'754	-815
Energie- und Entsorgungsaufwand	-4'059	-3'029
Verwaltungsaufwand	-40'142	-22'030
Vorstandsentschädigung	-21'156	0
Informatikaufwand	-1'079	-222
Werbeaufwand	-8'113	-11'219
Übriger Betriebsaufwand	0	-1'000
	-120'824	-81'791

Betriebserfolg vor**Steuern, Zinsen, Abschreibungen (EBITD)****61'377****68'524****Finanzerfolg**

Finanzaufwand	-809	-67
Finanzertrag	491	309
	-318	242

Direkte Steuern des Unternehmens**-805****0****Abschreibungen****-63'805****-66'889****Jahreserfolg****-3'551****1'877**

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

31.12.2010

31.12.2009

CHF

CHF

Gesetzliche Angaben gemäss Art. 663b OR

- | | | |
|---|-------|-------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen | 5'250 | 7'054 |
| 2. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung: | | |

Der Vorstand hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Es bestehen keine weiteren gemäss Art. 663 b OR offlegungspflichtige Positionen.

REVISIONSBERICHT

ReviTrust Treuhand AG
 Selmastrasse 15
 Postfach 2731
 CH-8022 Zürich
 T +41 44 283 88 88
 F +41 44 283 88 00
 E treuhand@revitrust.ch
 www.revitrust.ch



Finanz/Dienst/Leistung

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
 an die Generalversammlung der
Genossenschaft Kalkbreite, 8003 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Genossenschaft Kalkbreite für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 13. April 2011
ReviTrust Treuhand AG


Dominik Eggmann
 (Revisionsexperte/
 leitender Revisor)


Melanie Wettstein
 (Revisorin)

Beilagen:
 - Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Mitglied Treuhand Suisse
 Member of Net-ia International,
 a worldwide network of independent
 accounting and consulting firms

HR-Nr. CH-020.3.020.705-3



MITARBEITENDE ENDE 2010

Vorstand	
	Astrid Heymann
Co-Präsidium	Manuel Knuchel
Co-Präsidium	Felix Pfeifer
	Doro Sacchi
	Rainer Thalmann
	Sabine Wolf

Baukommission	
Vorsitz	Astrid Heymann
	Res Keller
	Manuel Knuchel
	Nina Schneider
	Sabine Wolf

Nutzungskommission	
	Annina Coradi
	Rahel Hürzeler
	Doro Sacchi
	Thomas Sacchi
Vorsitz	Rainer Thalmann

Intendanz	
	Res Keller
Vorsitz	Sabine Wolf
	Willi Wottreng

Geschäftsstelle	
Projektleitung Nube	Christoph Bertschinger
Geschäftsleitung	Res Keller
Projektleitung Bau	Thomas Sacchi
Projektleitung Bau	Pasquale Talerico
Geschäftsleitung	Kurt Zurgilgen

Themengruppen Nutzung&Betrieb	
Drehscheibe	Andreas Bachmann
Cluster/Generationen	Irma Birchler
Soziale Durchmischung	Ruth Bourgogne
Wohnen mit Kindern	Francesca Caputo
Aussenraum	Yvonne Christ
Soziale Durchmischung	Annina Coradi
Soziale Durchmischung	Désirée Cuttat
Cluster/Generationen	Frederike Dicke Bertschi
Drehscheibe	Christoph Forster
Partizipation/Strukturen	Daniel Hauser
Drehscheibe	Tom Hegi Bansac
Drehscheibe	Joachim Heinzle
Wohnen mit Kindern	Patricia Heuberger
Aussenraum, Nachhaltig	Silvan Heuberger
Soziale Durchmischung	Corinna Heye
Cluster/Generationen	Marianne Hunziker
Partizipation/Strukturen	Rahel Hürzeler
Wohnen mit Kindern	Florence Iff
Cluster/Generationen	Rüdiger Kreiselmayr
Wohnen mit Kindern	Marco Looser
Nachhaltig Leben	Tommi Mäkynen
Nachhaltig Leben	Mirjam Niemeyer
Grosshaushalt	Monika Obermayr
Wohnen mit Kindern	Benjamin Probst-Rüd
Drehscheibe	Sandra Probst-Rüd
Cluster/Generationen	Andreas Rohrer
Grosshaushalt	Jonas Rüegg
Partizipation/Strukturen	Stefan Salzmann
Partizipation/Strukturen	Nina Schneider
Grosshaushalt	Mirjam Schuler Bayoumi
Grosshaushalt	Dimphie Slooters
Partizipation/Strukturen	Nico Spinelli
Aussenraum	Regula Stücheli
Wohnen mit Kindern	Carolyn von Monschaw
Grosshaushalt	Stefan Walt
Cluster/Generationen	Regula Wyss



GENOSSENSCHAFT
KALKBREITE

KALKBREITESTRASSE 2
8003 ZÜRICH
T +41 43 317 17 22
MAIL@KALKBREITE.NET
WWW.KALKBREITE.NET